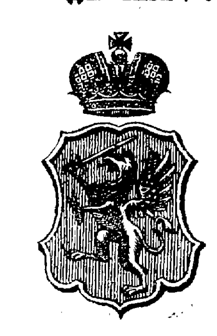
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXV. Jahrgang.

№ 80. Понедѣльникъ 18. Іюля. — Montag 18. Juli. **1877.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія и руководства циркулярное предписаніе г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ отъ 27. Іюня 1877 года за № 83 слѣдующаго содержанія:

На основаніи ст. 33 Высочайше утвержденнаго 1. Января 1871 г. Уст. о воинской повинности, нижніе чины уволенные отъ службы по неспособности и признанные, по медицинскомъ освидѣтельствованіи, требующими посторонняго за ними ухода, размѣщаются, при неимѣніи собственныхъ средствъ къ существованію и родственниковъ, желающихъ взять ихъ на свое иждивеніе, по богадѣльнямъ и благотворительнымъ заведеніямъ, а въ случаѣ неимѣнія въ нихъ свободныхъ мѣстъ, поручаются попеченію благонадежныхъ лицъ съ платою отъ казны стоимости содержанія, но не свыше 6 руб. въ мѣсяцъ.

Въ виду этого закона нѣкоторыя казенныя палаты возбудили вопросы о томъ: а) какимъ именно изъ поименованныхъ нижнихъ чиновъ слѣдуетъ производить означенное содержаніе, т. е. поступившимъ на службу по новому уставу о воинской повинности, или же и тѣмъ, которые приняты были въ рекруты по прежнимъ правиламъ и б) кто долженъ опредѣлять размѣръ таковаго содержанія.

Согласно приведенной 33 ст. Уст. о воинской повинности на полученіе отъ казны содержанія, не свыше 6 руб. въ мѣсяцъ имѣютъ право исключительно одни нижніе чины поступившіе на службу по этому уставу и размѣщаемые, за неимѣніемъ свободныхъ мѣстъ въ богадѣльняхъ и благотворительныхъ заведеніяхъ у частныхъ лицъ, а всѣ прочіе чины, признанные требующими за собою посторонняго ухода, но поступившіе въ военную службу по правиламъ рекрутскаго устава, могутъ согласно 30 ст. положенія 25. Іюня 1867 г. и 5 ст. Высочайше утвержденнаго 3. Февраля 1876 г. мнѣнія Государственнаго Совѣта, пользоваться только трехрублевымъ въ мѣсяцъ содержаніемъ.

Такимъ образомъ содержаніе отъ казны, не свыше 6 руб. въ мѣсяцъ, должно быть предоставляемо тѣмъ только неспособнымъ къ личному труду нижнимъ чинамъ, поступившимъ въ службу по новому уставу и требующимъ за собою посторонняго ухода, которые не имѣютъ собственныхъ средствъ къ существованію и родственниковъ, желающихъ взять ихъ на свое иждивеніе, а точный размѣръ означеннаго содержанія, при крайне разнообразныхъ цѣнностяхъ на жизненныя потребности въ разныхъ мѣстностяхъ Имперіи, можетъ быть опредѣленъ лишь въ мѣстахъ водворенія нижнихъ чиновъ. На этомъ основаніи Министерства Военное, Финансовъ и Внутреннихъ Дѣлъ, по взаимному между собою соглашенію, для устраненія недоразумѣній при назначеніи содержанія нижнимъ чинамъ признали необходимымъ установить посему предмету правило о томъ, чтобы городскія и сельскія общественныя учрежденія, въ выдаваемыхъ ими неспособнымъ къ личному труду нижнимъ чинамъ удостовѣреніяхъ объ имущественномъ ихъ состояніи, указывали, примѣняясь къ справочнымъ цѣнамъ, и размѣръ необходимой на существованіе этихъ чиновъ суммы, непревышающей впрочемъ 6 руб. въ мѣсяцъ. № 2383.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird nachstehende Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 17. Juni 1877 sub Nr. 83 zur Wissenschaft und Nachachtung desmittelst bekannt gemacht: Auf Grund des Art. 33 des am 1. Januar 1874 Allerhöchst bestätigten Gesetzes über die Wehrpflicht werden Untermilitairs, welche wegen Untauglichkeit des Dienstes entlassen und nach ärztlicher Besichtigung fremder Hilfe bedürftig erklärt worden sind, sobald sie weder eigene Mittel zum Unterhalte, noch Verwandte haben, welche sie auf ihre Kosten zu unterhalten wünschen, in Verpflegungshäusern und Wohlthätigkeits-Anstalten untergebracht, falls aber in diesen kein Raum vorhanden — der Fürsorge zuverlässiger Personen übergeben, wobei jedoch für ihren Unterhalt nicht mehr als sechs Rbl. monatlich aus der Kronskasse gezahlt werden.

Im Hinblick auf dieses Gesetz haben einige Kameralhöfe die Fragen aufgeworfen: a) welchen von den bezeichneten Untermilitairs ein solcher Unterhalt zu gewähren sei, ob nur den nach dem neuen Gesetz über die Wehrpflicht in den Dienst getretenen, oder auch Denjenigen, welche nach den früheren Bestimmungen als Rekruten empfangen worden sind, und b) wer den Betrag solcher Unterhaltskosten zu bestimmen habe.

Gemäß dem angeführten Art. 33 des Gesetzes über die Wehrpflicht haben ein Anrecht auf eine nicht mehr als sechs Rbl. monatlich betragende Unterstützung aus der Kronskasse ausschließlich nur Diejenigen Untermilitairs, welche nach diesem Gesetz in den Dienst getreten und wegen Mangel an Raum in den Verpflegungs- und Wohlthätigkeitsanstalten bei Privatpersonen untergebracht sind, alle übrigen Untermilitairs aber, welche für fremder Pflege bedürftig befunden werden, jedoch auf Grund der Bestimmungen des Rekruten-Ustaws in den Militairdienst getreten sind, genießen, gemäß dem Art. 30 der Verordnung vom 25. Juni 1867 und dem Art. 5 des Allerhöchst am 3. Februar 1876 bestätigten Reichsrath-Gutachtens nur eine Unterstützung von 3 Rbl. monatlich.

Es kann demnach eine Unterstützung aus der Kronskasse im Betrage von nicht mehr als 6 Rbl. monatlich nur denjenigen zu persönlicher Arbeit unfähigen, nach dem neuen Gesetz in den Dienst getretenen und fremder Pflege bedürftigen Untermilitairs gewährt werden, welche weder eigene Mittel zum Unterhalte noch auch Verwandte haben, welche für ihren Unterhalt sorgen wollen; der genaue Betrag dieser Unterstützung aber kann bei den äußerst verschiedenartigen Preisen der Lebensmittel in den verschiedenen Gegenden des Reichs nur an den Orten der Niederlassung der Untermilitairs festgestellt werden. Im Hinblick darauf haben die Minister des Krieges, der Finanzen und des Inneren nach gegenseitiger Uebereinkunft zur Beseitigung von Zweifeln bei Festsetzung der Unterstützung für Untermilitairs für nothwendig befunden zu verordnen, daß die städtischen und ländischen Cumunal-Behörden in den von ihnen den zu persönlicher Arbeit unfähigen Untermilitairs zu ertheilenden Zeugnissen über deren Vermögensverhältnisse — unter Zugrundelegung der Marktpreise — auch den Betrag der für den Unterhalt dieser Militairpersonen erforderlichen Summen angeben, ohne übrigens über den Betrag von 6 Rbl. monatlich hinauszugehen. Nr. 2383.

Von der Rigaschen Stadtbehörde für die Militairpflicht wird laut § 4 der Instruction über die Einberufung der Landwehrmänner hierdurch vorläufig zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß die der Landwehr zugezählten Personen aus dem Einberufungs-Canton der Stadt Riga sich am 7. Tage nach Eintreffen des Allerhöchsten Befehls über die Einberufung der Landwehr, worüber seinerzeit Publication erlassen werden wird, behufs Designirung zum Dienst bei dieser Stadtbehörde, unter Beibringung ihrer resp. Landwehrzeugnisse zu stellen haben werden.

Riga-Stadtbehörde für die Militairpflicht, den 11. Juli 1877. 1

Прокламы. Proclama.

Von dem Rath der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. folgende Testamente und zwar

am 3. November 1876:

1) das gegenseitige Testament des weil. Rathsactuars und Executors Carl Jakob Paris und seiner Ehefrau Amalie Hermine Paris geb. Thau;
2) das gegenseitige Testament des weiland Rigaschen Kaufmanns zweiter Gilde Martin Orrow und dessen Ehefrau Anna Helene Orrow geb. Bresinsky;
3) das gegenseitige Testament des Zollbesuchers Hermann Peter genannt Blumberg und dessen weil. Ehefrau Helene Petrowa geb. Proschkin;
4) die testamentarische Disposition des weiland hiesigen Einwohners Jahn Skrasting;
5) die testamentarische Disposition des weiland Webers Carl Leske;
6) das gegenseitige Testament des weiland Arbeiters Andres Weinberg und dessen Ehefrau Marie Weinberg geb Goldberg;
7) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Bürgers und ehemaligen Kaufmanns Johann Gottlieb Minus und dessen Ehefrau Marie Henriette Minus geb. Merstick

publicirt worden sind.

Alle diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu erheben beabsichtigen, haben dieselbe binnen Jahr und Tag gerechnet vom Tage der Verlesung bei dem Rath der Kaiserlichen Stadt Riga geltend zu machen. Nr. 3392.

Riga-Rathhaus, den 18. Mai 1877.

Von dem Rath der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind.

Am 3. September 1876:

1) das zum Nachlaß des weil. erblichen Ehrenbürgers Uno Wilhelm Pohrt gehörig gewesene, im

1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 2 u. 3 an der Elisabethstraße belegene Immobil sammt Appertinentien — der Wittwe Johanna Maria Pohrt geb. Langewitz und deren Kindern;

2) das zum Nachlaß des weiland Kaufmann Ignaty Semenow Karpow gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 240, 241, 242, 243 und 245 an der großen Sandstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Ida von Oettingen, geb. von Wilcken;

3) das der Wittwe Anna Sarring, geborenen Grochowsky gehörig gewesene, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 21 auf Friedrichsholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Johann Jacob Sarring;

4) das im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 29 an der Nicolaistraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gutsbesitzer Alexander von Grote;

5) das von dem zum Gute Karolen verzeichneten Johann Reinhold Rinnus neuerbaute, im Patrimonialgebiet jenseit der Düna sub Land-Pol.-Nr. 149 d an der Kalnezeemschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Johann Reinhold Rinnus;

6) das von dem Jahn Stohke neuerbaute, im Patrimonialgebiet sub Land-Pol.-Nr. 149[47] unter Dreilingsbusch belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Jahn Stohke;

7) das zum Nachlaß des weil. Bordingschiffers Peter Jannsohn gehörig gewesene, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 5 und 6 auf Klein-Klüversholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Geschwistern Johann Nicolaus, Dorothea Elisabeth, Peter David und Eduard Hermann Jannsohn alias Johannsohn;

8) das von der Arbeitersfrau Liese Selau, geb. Kruck neuerbaute, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 466 an der Pokrowstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Liese Selau geb. Kruck;

9) das von dem Schuhmacher Friedrich Wärmer neuerbaute, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 56 auf Thorensberg belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Friedrich Wärmer;

10) das dem hiesigen Einwohner Jacob Karl Jessen gehörig gewesene, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 495 a an der Esplanaden- und Elisabethstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Witebskschen Gutsbesitzer und Edelmann Justinian Szczytt;

11) das dem Peter Thomson gehörig gewesene, im 3. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 275 a an der Alexander- und Suworowstraße belegene Immobil sammt Appertinentien — der Wittwe Jewdokeja Antipowa Krylow;

12) das zum Nachlaß des weil. hies. Kaufmanns Georg Alexander Pirang gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 172 an der großen Sandstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Julius Peter Pirang;

13) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im 3. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 258 an der Suworowstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Julius Peter Pirang;

14) das von der weil. Gracilde Katharina de Hasse, geb. Brostowitsch neuerbaute, im Patrimonialgebiet sub Land-Pol.-Nr. 10 unter Nordeckshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin weil. Gracilde Katharina de Hasse, geb. Brostowitsch, modo deren Nachlaß;

15) das sub 14 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — den Geschwistern Charlotte de Hasse und Johanna Karoline Koffsky, geb. de Hasse;

16) das den Geschwistern Jannsohn gehörig gewesene, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 5 und 6 auf Klein-Klüversholm belegene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Gottfried Carl Otto Feyerabend;

17) die dem Kaufmann Carl Christoph Schmidt gehörig gewesenen, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 43 und 85 an der alten Mitauer Straße und an der Bauskeschen Straße belegenen, zu einer einherrigen Besitzlichkeit vereinigten Immobilien sammt Appertinentien — der Allerhöchst bestätigten Gesellschaft der Rigaer Cementfabrik und Oelmühle C. Ch. Schmidt;

18) das demselben gehörig gewesene, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils an der Mitauer Chaussée sub Pol.-Nr. 44 belegene und bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium sub Nr. 44 a verzeichnete Höfchen sammt Appertinentien — derselben Gesellschaft;

19) das demselben gehörig gewesene, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 118 an der Bauskeschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — derselben Gesellschaft;

20) die der weiland Wittwe Margaretha Breede geb. Behrsing und dem weiland Schlossergesellen Carl Jacob Breede gehörig gewesenen Antheile an dem im Patrimonialgebiet jenseit der Düna sub Landpol.-Nr. 88 am alten Lagerplatz belegenen Wohnhause sammt Appertinentien — dem beurlaubten Unteroffizier Jacob Friedrich Breede;

21) das dem Dünaburger Meschtschanin Iwan Lukjanow gehörig gewesene, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 426a an der kleinen Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Elementarschullehrer Ferdinand Kwinto;

22) das dem Elementarschullehrer Ferdinand Kwinto gehörig gewesene, im 3. Quart. des Mosk. Stadttheils sub Pol.-Nr. 213 an der Palisadenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dünaburger Meschtschanin Iwan Lukjanow;

23) das der Kaufmannsfrau Jewdokeja Mitrofanowa Andaburßky, geb. Makarow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Mosk. Vorstadt sub Pol.-Nr. 518 a an der großen Mühlenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dünaburger Meschtschanin Iwan Lukjanow;

24) das von dem, dem Baron Otto von Loudon gehörigen, im 2. Quart. des Petersburger Stadttheils an der Esplanadenstraße sub Pol.-Nr. 495 f belegenen Immobil abgetheilte, 46 Qu.-Faden große und dem anstoßenden sub Pol.-Nr. 497 belegenen Immobil zugetheilte Grundstück sammt Appertinentien — dem Gutsbesitzer Theodor Heinrich von Schröder;

25) das von der Mathilde Borchert, geborenen Simnitzky neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 350 an der Schlockschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Mathilde Borchert, geb. Simnitzky;

26) das dem ehemaligen Kaufmann Johann Philipp Kreutzer gehörig gewesene, im 1. Quart. des Mosk. Stadttheils sub Pol.-Nr. 57 an der kleinen Mühlen- und Neustraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Carl Jägermann;

27) die von dem hiesigen Kaufmann Georg Thalheim neuerbaute, im 1. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 198 an der Weidengrenzstraße belegene Scheune sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Georg Thalheim;

28) das von dem dem Kaufmann Georg Thalheim gehörigen, im 1. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 198 belegenen Immobil abgetheilte und mit der Pol.-Nr. 198 a bezeichnete Wohnhaus sammt Scheune und Appertinentien — der unverehelichten Anna Leontine Ernst;

29) das dem Getränkhändler Stephan Schmöling gehörig gewesene, im 2. Quartier des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 3 d an der Lagerstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Restaurateur Michael Akschel;

30) das dem Kaufmann Carl Oskar Schlegier gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 60 an der großen Schloßstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Jacob Carl Jessen;

31) das demselben gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 77 an der kleinen Schloßstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hies. Kaufmann Jacob Carl Jessen;

am 10. September 1876:

32) das dem verabschiedeten Unteroffizier Wassily Andrejew Indrick gehörig gewesene, im 1. Quart. des Moskauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 401 an der Neustraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der weil. Agrafena Petrowa Indrick, geb. Kirillow modo deren Nachlaß;

33) das von dem, dem Collegien-Secretair Robert von Radecki gehörigen, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils in der Nähe der Alexanderpforte sub Pol.-Nr. 243/244 belegenen Immobil abgetheilte, eine halbe Lofstelle große und mit der Pol.-Nr. 243/244f bezeichnete Grundstück sammt Appertinentien — dem zu Fianden verzeichneten Jahn Ballod;

34) das von dem hiesigen Kaufmann Jacob Kreewing neuerbaute, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 67 auf Kiepenholm an der Kohlenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jacob Kreewing;

35) das der Handlung Joh. Geo. Schepeler gehörig gewesene, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils auf Ilgezeem sub Pol.-Nr. 38, 39 und 40 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Robert Lober;

36) die im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der Ecke der kleinen Königs- und Pferdestraße belegenen ehemals von Dreilingschen Erbgründe, auf denen sich die sub Pol.-Nr. 258, 259 und 243 verzeichneten Wohnhäuser befinden — der unverehelichten Augiste Holst;

37) das von dem Fischerwirthen Martin Ludwig Sehl erbaut, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 60 auf Kiepenholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Martin Ludwig Sehl;

38) das zum Nachlaß des weil. Ankerneeken Maximilian Rose gehörig gewesene, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 18 auf Hasenholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Geschwistern Johann Joseph Rose, David Jacob Rose, Jacob Johann Rose, Anna Gertrud Ohsoling, geb. Rose, Katharina Elisabeth, verw. Plawneek, geb. Rose und Hedwig Wilhelmine Tohsch, geb. Rose;

39) das sub 38 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — den Ankerneeken Gebrüdern Johann Joseph und David Jacob Rose;

40) das zum Nachlaß des weiland Ankerneeken Maximilian Rose gehörig gewesene, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 6 auf Hasenholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den sub 38 aufgeführten Geschwistern Rose;

41) das dem hiesigen Einwohner Karl Terring gehörig gewesene, im 2. Quart. des St. Petersb. Stadttheils sub Nr. 225 b an der Hilfsstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem verabschiedeten Soldaten Adam Srokand;

42) das von dem hiesigen Einwohner Jakow Trafimow Slotnikow neuerbaute, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 242 u. 350 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jakow Trafimow Slotnikow;

43) das von dem Kleinbürger Gawril Iwanow Molyschew neuerbaute, im 2. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 59, 63 und 176 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Gawril Iwanow Molyschew;

44) das von dem Kunstgärtner Hans Pulksch neuerbaute, im 1. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 649 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Hans Pulksch;

45) das von der Lukerja Trafimowa Martinow neuerbaute, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 70 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Lukerja Trafimowa Martinow;

46) das dem Schumacher Johann Zederholm gehörig gewesene, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 408 an der großen Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der abgeschiedenen Johanna Dorothea Lippe geb. Beckmann;

47) das dem hiesigen Kaufmann Friedrich Wilhelm Haupt gehörig gewesene, im 1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 362 an der großen Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäcker Leib Schaliet;

48) das von dem Jahn Egliht neuerbaute, im 4. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 224a an der Kiefernstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jahn Egliht;

49) das dem Handlungscommis Carl Wessmann gehörig gewesene, im 2. Quart. des Mitauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 28a auf Gravenhof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dienstokladisten Johann Linde;

50) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Meschtschanins Alexei Jakowlew Nowikow gehörig gewesene, im 1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 109 und 110 an der Steg- und kleinen Reeperstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Meschtschanin Sidor Alexejew Nowikow und der Wittwe Jefimia Alexejewa Kurljandschikow, geb. Nowikow;

am 17. September 1876:

51) das im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 464 an der großen Bären- und Rosenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weiland verabschiedeten Unteroffizier Lawrenty Stepanow Belikow modo dessen Nachlaß;

52) das sub 51 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — der Wittwe Tatjana (Johanna) Iwanowa Dumblewsky, früher verwitt. Stepanow-Belikow alias Beljäkow geb. Trapsche;

53) das zum Nachlaß der weiland Wittwe Anna Stahl geb. Braun gehörig gewesene, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 693a an der Moskauer Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Peter Swirbul;

54) das dem hiesigen Kaufmann Mark Semenow gehörig gewesene, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 101 auf Großklüversholm belegene Immobil sammt Appertinentien — dem Nikifor Kusmin Alifanow;

55) das sub 54 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — der Wittwe Anna Friedberg geb. Sager;

56) das dem Hotelinhaber Jakob Berkholz gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 112 an der großen Jakobsstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Alexei Michailow Kurotschkin;

57) das dem Kaufmann Iwan Matwejew Muchin gehörig gewesene, im 1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 80a zwischen den Reeperbahnen und dem Rodenburger Graben belegene Immobil sammt Appertinentien — den Geschwistern Antonina, Natalja und Lydia Iwanowa Muchin;

58) das von dem Jahn Schkilling neuerbaute, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 162 auf Thorensberg belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jahn Schkilling;

59) das von dem Architekten Christoph Mohrberg neuerbaute, im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 248 am Basteiboulevard belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Christoph Mohrberg;

60) das im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 8 am Herderplatz belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Domkirche zu Riga;

61) das dem Kanalaufseher Georg Friedrich Franz Naujack gehörig gewesene, im 1. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 112a an der Weidendammstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Hofrath Carl v. Sengbusch;

62) das der unverehelichten Charlotte de Hasse und der Johanna Caroline Koffsky geb. de Hasse gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet jenseits der Düna sub Landpol.-Nr. 10/184 unter Nordeckshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Marie Koretzky geb. Hollmeister;

63) das dem handeltreibenden Bürger Konstantin Kusmitsch Pawlow gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Stadttheils an der großen reussischen Straße sub Pol.-Nr. 335 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Holzwraker Jakob Heinrich Plawneek;

64) das der Palageja Fedorowna Dolbischew geb. Lawrow gehörig gewesene, im 4. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 123 an der rothen Düna und der Dampfsägemühlenstraße belegene Immobil sammt Appertinentien — dem handeltreibenden Bürger Wikenty Iwanow Schigas;

65) das dem Jahn Ballod gehörig gewesene, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 243/244f unweit der Alexanderpforte belegene Grundstück sammt Appertinentien — dem Jaroslawschen Bauern Jakow Alexejew Serafimow;

66) das dem Dienstokladisten Michael Lehmann gehörig gewesene, im 2 Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 72 auf Sassenhof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Anna Segling geb. Purritz;

67) das der weiland Anna Helene Jakobsohn geb. Martinsohn gehörig gewesene, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 98a auf Hagenshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weiland hiesigen Einwohner Johann Treumann modo dessen Erben;

68) das von dem hiesigen Bürger Gottfried Christian Gabriel Kiesewetter neuerbaute, im 3. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 281 und 284 an der großen Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Gottfried Christian Gabriel Kiesewetter;

69) das im Patrimonialgebiet jenseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 96 unter Pinkenhof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schneidermeister Georg Kopas;

70) das sub 69 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Dienstokladisten Peter Siehkle;

71) das der Wittwe Anna Margarethe Bergmann, früher verwittweten Preß geb. Koskowsky gehörig gewesene, im 1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 190 an der Sandstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Musiker Franz Adolf Scholz;

72) das dem preußischen Unterthan Johann Carl Franke gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet jenseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 160 an der Kalnezeemschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Handlung Herm. Stieda;

73) das zum Nachlaß des weiland Rentier Ohsol Ohsché gehörig gewesene, im 4. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub. Pol.-Nr. 184 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Geschwistern Carl Reinhold Ohsché, Georg Friedrich Ohsché, Anna Elisabeth Martinsohn geb. Ohsché und Emilie Elisabeth Robert geb. Ohsché;

74) das sub 73 bezeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schlockschen Bürger Andreas Weinberg;

75) das der Julie Kemnitz geb. Jansohn gehörig gewesene, im 3. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 554 an der Färber- und Helenenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dienstokladisten Johann Krehsling;

76) das von dem, dem Westfälischen Drahtindustrieverein gehörigen, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils Pol.-Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 32, 33, 35, 36, 37, 77, 78, sowie auf Theilen von Pol.-Nr. 7, 8 und 34 belegenen Immobil abgesonderte mit der Pol.-Nr. 2, 3 und 4 bezeichnete 3602 Quad.-Faden große Grundstück sammt Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Oskar Todleben;

77) die von den Kaufleuten erster Gilde Gebrüder Meier, Leibe und Michael Friedland neuerbauten, im 4. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 38 und 39 an der Dampfsägemühlenstraße belegenen Gebäude sammt Appertinentien — den vorgenannten Erbauern Meier, Leibe und Michael Gebrüder Friedland;

78) das von dem weiland Maurergesellen Friedrich Franz Wilhelm Berglund neuerbaute, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub. Pol.-Nr. 243a u. 244a an der Chaussée belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer weil. Friedrich Franz Wilhelm Berglund modo dessen Nachlaß;

79) das von dem Alexander Wilhelm Bagel neuerbaute, im 1. Quart. des St. Petersburger Stadttheils an der Peterholmstraße sub Pol.-Nr. 37 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Alexander Wilhelm Bagel;

80) das von dem Hofrath Theophil Narkiewitsch neuerbaute, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 413 an der kleinen Lagerstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Theophil Narkiewitsch;

81) das von dem Jahn Rudsiht neuerbaute, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 259a/683 an der Ritterstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jahn Rudsiht;

82) das von der unverehelichten Mathilde Jonson neuerbaute, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 262a an der großen Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Mathilde Jonson;

83) das von dem Zimmermann Wilhelm Baumann neuerbaute, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 183 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Wilhelm Baumann;

84) das von der Catharina Dorothea v. Podtjägin geb. Berg neuerbaute, im 1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 67a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Catharina Dorothea v. Podtjägin geb. Berg;

85) das zum Nachlaß des weiland Meschtschanins Michail Iwanow Iwanow gehörig gewesene, im 1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 247 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Anna Iwanowa Iwanow geb. Gutmann;

86) das zum Nachlaß des verabschiedeten Unteroffiziers Filip Feofilaktow Smirnow gehörig gewesene, im 3. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 274a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Emilie Juliane Elisabeth Smirnow geb. Groß und den Geschwistern Alexandra und Natalie Filipow Smirnow;

87) das zum Nachlaß des weiland Thomas Puschkin gehörig gewesene, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 390 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Maria Puschkin geb. Siwting;

88) das sub 87 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — dem Zunftokladisten Johann Georg Block;

89) das dem hiesigen Kaufmann Peter Iwanow Antipow gehörig gewesene, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 462 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Twerschen Bauer Andrei Larionow Chanow;

90) das dem Arbeiterokladisten Larion Petrow gehörig gewesene, im 3. Quart. des Moskauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 89a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Akulina Filipowa Gawrilow;

91) das dem Johann Behrsing gehörig gewesene, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 269a auf Hagenshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Korkenschneider Peter Kannep;

92) das der Wittwe Johanna Dumblewsky früher verwittweten Belikow gehörig gewesene, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 464 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Axinja Grigorjewa;

93) das der Wittwe Lene Jakubow geb. Kaube gehörig gewesene im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 270a auf Hagenshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zu Drostenhof verzeichneten Rein Wihlip;

94) das dem Zollbesucher Hermann Peter gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet an der Lubahnschen Straße sub Land-Pol.-Nr. 65a belegene, ihm am 17. December 1876 irrthümlich als im 3. Quart des Moskauer Stadttheils hinter der Johannispforte belegen aufgetragene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dienstokladisten Kirilla Jakowlew Schelichanowitsch;

95) das der Wittwe Maria Michailowa Markow geb. Schemorin gehörig gewesene, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 299 und 327 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schiffskapitain Theodor Weckwardt;

96) das von dem Schiffszimmermann Jahn Blumberg neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 4m auf Gravenhof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jahn Blumberg;

97) das von dem zum Gut Stelpenhof verzeichneten Martin Selting neuerbaute, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 150 auf Thorensberg belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Martin Selting;

98) das von der Anna Iwanowa Wolkow neuerbaute, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 291 und 292 belegene Stallgebäude sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Anna Iwanowa Wolkow;

99) das von dem Maurer Martin Davidsohn neuerbaute, im 1. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 207 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Martin Davidsohn;

100) das von dem Korkenschneider Johann Behrsing neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 4f auf Gravenhof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Johann Behrsing;

101) das von dem Arbeiter Samuel Schleier neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 269b auf Hagenshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Samuel Schleier;

102) das von dem Bootsführer Wilhelm Matzkewitsch neuerbaute, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 240 auf Hagenshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Wilhelm Matzkewitsch;

103) das von der Schiffskapitainsfrau Caroline Rose neuerbaute, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 56a auf Kiepenholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Caroline Rose;

104) das von dem Lootsen Carl Heinrich Legsding neuerbaute, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 24a auf Kiepenholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Carl Heinrich Legsding;

105) das von dem Ligger Martin Zirrith neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 341 auf Hagenshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Martin Zirrith;

106) das von dem Handlungscommis Heinrich Schneebach neuerbaute, im 4. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 59 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Heinrich Schneebach;

107) das von dem Maurer Jakob Lawendel neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 329a auf Hagenshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jakob Lawendel;

108) das von dem zum Gute Kastran verzeichneten Peter Kallning neuerbaute, im Patrimonialgebiet diesseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 133[22] belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Peter Kallning;

109) das von dem zu Stopiushof verzeichneten Kaspar Kapping neuerbaute, im Patrimonialgebiet diesseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 133^{70} belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Kaspar Kapping;

110) das von dem Maurer Johann Friedrich Nadolsky neuerbaute, im Patrimonialgebiet diesseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 133^{93} belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Johann Friedrich Nadolsky;

111) das von dem Maurergesellen Carl Bilgner neuerbaute, im Patrimonialgebiet diesseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 133^{95} belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Carl Bilgner;

112) das von dem Mecklenburgschen Unterthan Hans Joachim Frahm neuerbaute, im Patrimonialgebiet diesseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 133^{97} belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Hans Joachim Frahm;

113) das von dem Hebräer Peisack Leiserowitsch Fuhrmann neuerbaute, im 1. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 399c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Peisack Leiserowitsch Fuhrmann;

114) das von dem Böttchermeister Heinrich Kuntze neuerbaute, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 379 belegene Wohnhaus sammt Appertienenten — dem vorgenannten Erbauer Heinrich Kuntze;

115) das von der Arbeiterokladistin Feodosja Wawilowa Dubow neuerbaute, im Patrimonialgebiet unter Nordeckshof sub Land-Pol.-Nr. 129a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Feodosja Wawilowa Dubow;

116) das von dem Dienstokladisten Jakob Strahl neuerbaute, im 1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 234 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jakob Strahl;

117) das von dem Mickel Lukmann neuerbaute, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 143 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Mickel Lukmann;

118) das von dem hiesigen Einwohner Carl Gottlieb Kronberg neuerbaute, im Patrimonialgebiet jenseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 163 unweit des alten Lagerplatzes belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Carl Gottlieb Kronberg;

119) das zum Nachlaß des weiland Gottlieb Daniel Maurach gehörig gewesene, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 372 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Caroline Elisabeth Weyde geb. Maurach;

120) das zum Nachlaß der weiland Praskowja Saweljewa Nowogorodsky gehörig gewesene, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 377 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Alexandra Alexejewa Nowogorodsky;

121) das zum Nachlaß des weiland Kaufmanns Georg Wilhelm Thonagel gehörig gewesene, in der 3. Festungsdistanz sub Pol.-Nr. 11 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Advocaten Julius Wilhelm Heinrich Thonagel, der Olga Leontine Caroline Elisabeth Thonagel, dem Joachim Christian Gustav Kade und dem Carl Gottlob Kade;

122) das im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 455a an der Rosenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weiland Unteroffizier Peter Semenow Jarunzow modo dessen Nachlaß;

123) das sub 122 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — der Wittwe Elisabeth Jewdokimowa Jarunzow geb. Beltschikow und den Geschwistern Afrosinja, Alexander und Maria Jarunzow und Darja Schabraschnew geb. Jarunzow;

124) das sub 123 aufgeführte Immobil sammt Appertinentien — der Dorothea Pahder alias Pauer geb. Peter;

125) das dem Kaufmann Friedrich Ernst Feldmann gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 161 und 214 an der großen Sandstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Oskar David Bockslaff;

126) das sub 125 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Eduard Alexander Koch;

127) das von dem Nachtwächter Hans Brunnau neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 327 auf Hagenshof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Hans Brunnau;

128) das sub 127 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — dem Gärtner Fritz Assik;

129) das dem Maurergesellen Johann Ullmann gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 511 an der Ritter- und Rabenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zollbesucher Wassily Flegontow und dessen Ehefrau Uljana Flegontow geb. Nikitin;

130) das dem Kaufmann Carl Gottlob Schuchardt gehörig gewesene, im 3. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 362 an der Alexanderstraße und dem Theaterboulevard belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Aeltesten großer Gilde Hermann Heinrich Kröger;

131) das dem ehemaligen Kaufmann Johann Ludwig Lindemann gehörig gewesene, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 495d an der Esplanadenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Johann Lindemann;

132) das zum Nachlaß des weiland Advokaten Anton Woldemar Ponchet gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet sub Land-Pol.-Nr. 99 auf Pinkenhofschem Grunde belegene Immobil sammt Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Theodor Johann Pochwalla;

133) das sub 132 bezeichnete Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Bürger Timofei Naumow Maroschkin;

134) das von der Alexandra Rosenfeld geb. Ernst neuerbaute, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 432 an der Pokrowstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Alexandra Rosenfeld geb Ernst;

135) das von dem Schuhmacher Orel Leiserowitsch Muler neuerbaute, im 2. Quart. des 2. Moskauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 406 an der Jaroslawschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Orel Leiserowitsch Muler;

136) das dem Anton Iwanow Markowsky gehörig gewesene, im 2. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 414 auf Kojenholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischler Kuprian Wonifantjew Lebedew;

137) das zum Nachlaß des weiland Aeltermanns des Uebersetzeramts Eduard Christian Koslowsky gehörig gewesene, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 21 auf Thorensberg belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Gebrüdern Johann Hermann und Christian Eduard Koslowsky, der Dorothea verw. Bullberg geb. Koslowsky, Christine verw. Rank geb. Koslowsky, Marie verw. Schmidt geb. Koslowsky, der Amalie Berg und der Caroline Rosenberg;

138) das von dem Kaufmann Christoph Berg neuerbaute, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 551 an der großen Alexander- und Esplanadenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Christoph Berg;

139) das dem Architekten Bernhard Borchert gehörig gewesene, im 2. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 55 und 296 an der Alexander- und Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Johann Grause;

140) das dem Lehrer Carl Schramm gehörig gewesene, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 50 an der Trinitatis- und Ambarenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zeugschmiedemeister Chr. Fr. Pfeiffer;

141) das der Bürgerokladistin Lisette Rückleben geb. Berg gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Moskauer Stadtheils sub Pol.-Nr. 77a an der Gerberstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dienstokladisten Jurre Bronsert alias Brumseet;

142) das von dem zu Ramotzky verzeichneten David Barback neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 4d auf Gravenhof belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer David Barback;

143) das dem Arbeiter Ans Granting gehörig gewesene, im 2. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 420 auf Kojenholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Knochenhauer Vincent Alexander Sobolewsky;

144) das von dem Conducteur Peter Berg neuerbaute, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 156 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Peter Berg;

145) das von dem Arbeiter Jakob Swilne neuerbaute, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 319c auf Hagensberg belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jakob Swilne;

146) das von dem Arbeiter Simon Schwede neuerbaute, im 3. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 322c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Simon Schwede;

147) das von dem Getränkhändler Johann Donat Bogdanowitsch neuerbaute, im 1. Quart. des St. Petersb. Stadttheils sub Pol.-Nr. 111b an der ersten Weidenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Johann Donat Bogdanowitsch;

148) der der Wittwe Annette Charlotte Esche geb. Bauer gehörig gewesene Antheil an dem im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 132 belegenen Immobil sammt Appertinentien — dem Carl Friedrich Sebaldus Esche;

149) das dem Kaufmann Christoph Berg gehörig gewesene, im 3. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 239 an der Kalk- und Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann David Hahn alias Melgail;

150) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Arbeiters Caspar Kreews gehörig gewesene, im 3. Quart. des St. Petersburger Stadttheils sub Pol.-Nr. 348b an der Alexanderstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Julie Kreews geb. Sohbs und den Geschwistern Elisabeth Mathilde Bunt geb. Kreews, Alexander Johann, Fritz und Wilhelm Johann Alexander Kreews;

151) das der Olga Resunow geb. Attenstaedt gehörig gewesene, im 1. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 306d an der Säulenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ligger Friedrich Blumenthal.

Alle diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge rechtliche Einwendungen zu erheben willens sind, haben dieselben binnen Jahr und Tag, gerechnet vom Tage des Auftrags, bei dem Rath der Kaiserlichen Stadt Riga geltend zu machen. Nr. 3393.

Riga, Rathhaus, den 18. Mai 1877.

Von dem Rath der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 18. Juni 1876 auf den Namen des hiesigen Kaufmanns Albert Drescher erfolgte Auftrag des von ihm am Rankschen Damm neuerbauten Wohnhauses am ersten offenbaren Rechtstage vor Michaelis v. J. dahin berichtigt worden ist, daß dieses Immobil als im 1. Quart. des Mitauschen Stadttheils, Koberschanze am Rankschen Damm sub Pol.-Nr. 18 belegen zu bezeichnen gewesen war. Nr. 3394.

Riga-Rathhaus, den 18. Mai 1877.

Von dem Rath der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 16. December 1866 irrthümlich auf den Namen des Kaufmanns Alexander Hill erfolgte Auftrag des im 2. Quart. des 2. Stadttheils im 3. Ambarenviertel sub Grund-Nr. IV an der neuen Ambarenstraße erbauten Speichers am 17. September 1876 als am dritten offenbaren Rechtstage vor Michaelis v. J. dahin berichtigt worden ist, daß dieses Immobil der Handlung Alexander Hill & Co. und nicht dem Kaufmann Alexander Hill aufzutragen gewesen war. Nr. 3395.

Riga, Rathhaus, den 18. Mai 1877.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Rigaschen Kaufmanns Louis Moses Scheinesson irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 9. Januar 1878 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Schulden anzuzeigen, widrigenfalls Gläubiger nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit etwa ermittelten Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 424. 3

Riga-Rathhaus, den 9. Juli 1877.

Von dem Rigaschen Vogteigerichte werden auf Antrag der über das Vermögen des Kaufmanns M. S. Kusnezow niedergesetzten Administration alle Diejenigen, welche gegen die Mortificirung der nachstehenden, dem Kaufmann M. S. Kusnezow am 23. Juni 1875 bei Gelegenheit seines Eintritts in die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits ertheilten Quittung über die Einzahlung von dreitausend Rbl. als zehnprocentigen Beitrag zu dem Betriebscapital der Gesellschaft:

Nr. 807 3000 Rbl. Die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits bescheinigt hierdurch, von ihrem Mitgliede dem Herrn M. S. Kusnezow in Gemäßheit des § 11 der Allerhöchst am 17. December 1868 bestätigten Statuten die Summe von dreitausend Rbl. als zehnprocentigen Beitrag zu dem Betriebscapital der Gesellschaft erhalten zu haben.

Riga, den 23. Juni 1875.

Directoren: (Unterschriften).

irgend etwas einzuwenden haben sollten, hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Monaten, mithin spätestens bis zum 7. Januar 1878 bei diesem Vogteigerichte persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls die in Rede stehende Quittung für mortificirt erachtet werden soll.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 7. Juli 1877. Nr. 711. 3

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Commis Carl Schuppe entweder als Gläubiger oder Erben, oder unter irgend einem anderen Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens am 13. December 1877 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 767. 2

Dorpat-Rathhaus, am 13. Juni 1877.

Nachdem der Malermeister Georg Sachs, zufolge des zwischen ihm und der Frau Pauline von Berg geb. von Zur Mühlen am 21. Mai 1876 abgeschlossenen und am 7. Juni 1876 sub Nr. 90 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 300 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 3500 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Malermeister Georg Sachs und der Frau Pauline von Berg geb. von Zur Mühlen abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 18. Mai 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 300 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien dem Malermeister Georg Sachs nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 460. 2

Dorpat-Rathhaus, am 6. April 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Woldemar Kiparsky, Erbbesitzer des im Ubbenormschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Roperbeck mit Maikendorf, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Roperbeck mit Maikendorf ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Roperbeck mit Maikendorf bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Roperbeck mit Maikendorf ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll:

das Gesinde Kausche, groß 53 Thlr. $^{34}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jahn Kreischmann für den Preis von 8000 Rbl. Nr. 750. 3

Wolmar, den 9. Juli 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Tennis Nasar, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Rujen-Großhofschen Ramneck-Gesindes, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe der ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käuferin als freies und unabhängiges Eigenthum angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. Bauer Rentenbank und aller derjenigen, welche auf dem Ramneck-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Ramneck, groß 15 Thlr. 8 Gr., der Rujen-Großhofschen Landgemeinde für den Preis von 6000 Rbl. Nr. 729. 2

Wolmar, den 21. Juni 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Baron Nicolai von Vietinghoff, als Vormund der unmündigen Paul Constantin und Constantin Paul Barone Vietinghoff, als Besitzer der im Walkschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegenen Güter Charlottenburg und Schloß-Marienburg, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande der obengenannten Güter gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf den Gütern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

I. Des Gutes Charlottenburg:

1) Pankul Nr. 10, groß 20 Thlr. $71^{55}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Christian Raabus, für den Preis von 2810 Rbl. S.
2) Pankul Nr. 11, groß 23 Thlr. $26^{10}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Simon Luhkumeet und Simon Iwanowitsch für den Preis von 3140 Rbl. S.
3) Pankul Nr. 12, groß 22 Thlr. $30^{93}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Jahn Matots und Peter Purzanks, für den Preis von 3020 Rbl. S.
4) Akmindruhw Nr. 6, groß 15 Thlr. $61^{37}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Otto Palm, für den Preis von 2270 Rbl. S.
5) Akmindruhw Nr. 7, groß 14 Thlr. $65^{19}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Otto Karlowitsch, für den Preis von 2135 Rbl S.
6) Akmindruhw Nr. 8, groß 14 Thlr. $^{42}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jahn Karlowitsch, für den Preis von 2030 Rbl. S.
7) Akmindruhw Nr. 9, groß 14 Thlr. $45^{51}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Indrik Eisler, für den Preis von 2105 Rbl. S.
8) Punzen Nr. 13b, groß 10 Thlr. $56^{97}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jahn Morros, für den Preis von 1380 Rbl. S.
9) Punzen Nr. 13a, groß 10 Thlr. $48^{60}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jahn Ribbak, für den Preis von 1365 Rbl. S.
10) Punzen Nr. 14a, groß 9 Thlr. $75^{3}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jahn Baur, für den Preis von 1280 Rbl. S.
11) Osweneek Nr. 13, groß 18 Thlr. $4^{28}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Simon Bundsen, für den Preis von 2790 Rbl. S.

II. Des Gutes Schloß-Marienburg:

Maltuhwneek Nr. 3, groß 13 Thlr. $45^{32}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Lahz, für den Preis von 1485 Rbl. S.

Wenden, den 18. Juni 1877. Nr. 449 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Oskar von Loewis, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Kudling hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstück den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hier ausgeführte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingressarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstückes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Kalne Rukel, groß 17 Thlr. 20 Gr., auf die Kudlingschen Anne Laumann und Jacob Spreesle für den Preis von 3450 Rbl.
Wenden, den 6. Juni 1877. Nr. 407. 1

Vom 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des im Hakelwerke Rujen verstorbenen, zum Bürgerstande gehörigen Gerbers Alexander Bergmann Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen Forderungen binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens bis zum 10. December dieses Jahres, bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden und dieselben in Erweis zu stellen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr mit irgend welchen Anforderungen zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll. Nr. 2789. 1
Rujen, am 10. Juni 1877.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden hiermit und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an den im Jurisdictionsbezirke der Stadt Wenden an der Rutzkyschen Straße sub Nr. 9 belegenen, dem Peter Grundul gehörig gewesenen und von demselben mittelst am 2. April a. c. abgeschlossenen und am 13. April a. c. sub Nr. 12 corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts, der Frau Marie Spunde geb. Grünfeldt für die Summe von zweitausend dreihundert Rbl. S. verkauften Gartenplatz nebst auf solchem aufgeführten hölzernen Wohnhause, irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 1. Juni 1878, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, der vorbezeichnete Imobiliarbesitz aber der Frau Marie Spunde geb. Grünfeldt zu ihrem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Nr. 814. 2
Wenden-Rathhaus, am 18. April 1877.

Von Einem Kaiserlichen 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Odenseeschen Verwalters Rigaschen Zunftokladisten Eduard Wiesemann irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato dieses affigirten Proclams, d. i. spätestens den 21. September 1877 sub poena praeclusi ac perpetui silentii bei diesem Kirchspielsgerichte persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte geltend und ausführig zu machen, resp. anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls dieselben nach Expirirung des termini praefixi mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört, sondern präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 1482. 1
Gegeben im 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte zu Laudohn, am 21. Juni 1877.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke

1) an das, in dieser Stadt an der Dörptschen Straße sub Nr. 71b belegene, ehemals dem, zur hiesigen Stadt angeschriebenen Handlungs-Commis Gustav Heinrich Marguson eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Wolmarshoffschen Gesindeswirthen Karl Riisk, laut zwischen ihm und dem ersteren am 22. April 1876 abgeschlossenen und am 29. ej. m. corroborirten Kaufcontracte, für die Summe von eintausend Rbl. S. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien, und
2) an das, in dieser Stadt an der Dörptschen Straße sub Nr. 70 belelegene, ehemals dem hiesigen Herrn Kürschnermeister Carl Bragst eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem, zur Schwarzhoffschen Bauergemeinde angeschriebenen hiesigen Schenkwirthen Carl Karro, laut zwischen ihm und dem ersteren am 3. April 1876 abgeschlossenen und am 7. April ej. ai. corroborirten Kaufcontracte, für die Summe von zweitausend Rbl. S. acquirirte Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Hofraum, Garten und allen sonstigen Appertinentien

aus irgend einem Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen, oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desgleichen werden alle Diejenigen, welche wider die erbetene Mortification und Deletion eines, unter dem 22. Juli 1869 zum Besten der Frau Helene Schneider geb. Bragst auf dem sub 2 aufgeführten Grundstücke Nr. 70 noch specialiter ingrossirt stehenden, angeblich aber bereits lange getilgten Schuldpostens im Betrage von vierhundert Rbl. S. irgend Etwas einzuwenden oder etwa noch rechtsgiltige Ansprüche auf solchen Schuldposten haben sollten, desmittelst aufgefordert, sich innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 20. Mai 1878, sub poena präclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind: dem Gesindeswirthen Karl Riisk und dem Schenkwirthen Carl Karro zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden sollen, sowie auch der oberwähnte Schuldposten von vierhundert Rbl. S. alsdann für ungiltig erklärt und aus dem hiesigen Pfand- und Schuldbuche delirt werden wird.
Fellin-Rathhaus, am 4. April 1877. Nr. 275. 2

Von Einem Kaiserlichen Pernauschen Kreisgerichte wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem Gute Neu-Karrishof belegene Gehorchslandgrundstück Niggola Nr. 20, welches den Erben defuncti Hendrik Piiskop zeither gemeinschaftlich gehört hat, zufolge zwischen diesen abgeschlossenen und gerichtlich bestätigten Transactes nunmehr in den alleinigen Besitz des resp. Miterben Jaan Piiskop übergehen solle und werden daher alle Diejenigen, die gegen diese Besitz-Uebertragung etwa rechtliche Einwendungen zu machen haben sollten, desmittels aufgefordert, ihre vermeintlichen Einsprachen binnen sechs Monaten a dato hujus proclamatis, d. i. spätestens bis zum 23. December 1877, bei dieser Behörde zu verlautbaren, sowie ausführig zu machen, widrigenfalls sie mit solchen nicht weiter gehört werden sollen und das Grundstück qu. dem Jaan Piiskop zu dessen vollem unumschränkten Besitz diesseits erb- und eigenthümlich adjudicirt werden wird. Nr. 1342. 2
Publicatum, Fellin-Kreisgericht, 23. Juni 1877.

Von dem Alt-Bornhusenschen Gemeindegerichte, im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele, werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Grundeigenthümers Jaan Ilbak Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten a dato dieses affigirten Praclams, also spätestens bis zum 30. September c., bei diesem Gemeindegerichte zu melden und in Erweis zu stellen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr mit irgend welchen Anforderungen zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll.
Alt-Bornhusen, am 30. Juni 1877. Nr. 206. 2

Kad tas Mariukalna walsts Baltekaul mahju rentineeks Jahn Baltekauls mirris un winna mantiba teem pakkal palikkuscheem bahrineem, winna behrneem, par labbu pahrdohdta — tad teek wiffi ta Jahn Baltekaul paradu deweji un paradu nehmeji, jeb kam kahda mantiba no winna rohka — usaizinati 3 mehueschu laikâ, t. i. lihdf 29. September f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees un sawas praffischanas un paradus usdoht un nolihdfinaht, jo wehlaki neweens netiks klausihts un to mantibu un flehpejeem pehz likkumeem isdarrits.
Mariukalna walsts-teefâ, tai 29. Juni 1877.
Nr. 100. 1

Kad tas Seemera muischas femmes-kalps Taunil Wirgs paradu deht konkurfi krittis un winna weena dakka mantibas jaw oktioni pahrdohta, — tad tohp ikweens kas winnam paradâ jeb kahdu mantibu pee fewim panehmis, ka arri tee, kam kahdas praffischanas no winna — usaizinati triju mehneschu laikâ, t. i. lihdf 29. September f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks klausihts, bet ar flehpejeem pehz likkuma isdarrits. Nr. 137. 1
Seemera walsts-teefâ, tai 29. Juni 1877.

Wisi tee, kuri tam nomiruscham Waidau Mas-Schkirb mahjas gruntneekam Jakob Rieder paradâ palikuschi, ka ari tee kam no winna taifnigas praffischanas buhtu, teek usaizinati feschu mehneschu laikâ, t. i. lihdf 1. Janwari 1878 g., pee schihs pagasta-teefas peeteiktees. Pehz notezzejuscha termina paradu praffitaji netiks peenemti un ar paradu flehpejeem likumigi darihs.
Wekku-Waidau pagasta-teefâ, 30. Juni 1877.
Nr. 12. 2

Tas pee Weetalwas-Odseenes walsts peederigs schejenes Silehn mahjas gruntneeks Peters Waguls ir miris, kadehl no apakschrakstitas walsts-teefas wisi wina paradu deweji un nehmeji usaizinati teek lihdf 31. Dezemberam f. g. pee schahs teefas ar sawahm taisnigahm paradu prasischanahm peeteiktees, jo pehz notezejuscha termina neweens wairs peenemts un ar parada flehpejeem likumigi isdarihts tiks. Nr. 58. 2
Osolmuischas walsts-teefâ, tai 4. Juli 1877.

Kad Limbaschu pils-pagasta Kihle mahjas faimneeks Jahnis Luhkins miris ir, tad tohp wisi wina paradu deweji ka nehmeji usaizinati triju mehneschu starpâ, t. i. no 1. Juli lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees, pehz schi laika neweens wairs netiks klausihts un ar paradu flehpejeem pehz likuma darihts. Nr. 1522a. 1
Limbaschu pils-pagasta teefâ, tai 22. Juni 1877.

Kad Limbaschu pils-pagasta Preijas un Nemgul mahjas graudneeks Mikel Schurrins miris ir, tad tohp wisi wina paradu deweji ka nehmeji usaizinati triju mehneschu starpâ, t. i. no 1. Juli lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees, pehz schi laikâ neweens wairs netiks klausihts un ar paradu flehpejeem pehz likuma darihts.
Limbaschu pils-pagasta teefâ, tai 22. Juni 1877.
Nr. 1522b. 1

Kad Limbaschu pils-pagasta Naglus mahjas peedsihwotais Martin Kruse miris ir, tad tohp wisi wina paradu deweji ka nehmeji usaizinati triju mehneschu starpâ, t. i. no 1. Juli lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees, pehz schi laika neweens wairs klausihts netiks un ar paradu flehpejeem pehz likuma darihts.
Limbaschu pils-pagasta teefâ, tai 22. Juni 1877.
Nr. 1522c. 1

Kad Limbaschu pils-pagasta Puhla pusmahjas faimneeks Ahdam Alksne miris ir, tad tohp wisi wina paradu deweji ka nehmeji usaizinati triju mehneschu starpâ, t. i. no 1. Juli lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees, pehz schi laika neweens wairs klausihts netiks un ar paradu flehpejeem pehz likuma darihts. Nr. 1522d. 1
Limbaschu pils-pagasta teefâ, tai 22. Juni 1877.

Kad Limbaschu pils-pagasta Weekasch pusmahjas faimneeks Otto Behrsupe miris ir, tad tohp wisi wina paradu deweji ka nehmeji usaizinati triju mehneschu starpâ, t. i. no 1. Juli lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees, pehz schi laika neweens wairs netiks klausihts un ar paradu flehpejeem pehz likuma darihts.
Limbaschu pils-pagasta teefâ, tai 22. Juni 1877.
Nr. 1522e. 1

Kad Limbaschu pils-pagasta Pilzum mahjas peedsihwotais Andreis Kruhm miris ir, tad tohp wisi wina paradu deweji ka nehmeji usaizinati triju mehneschu starpâ, t. i. no 1. Juli lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees, pehz schi laika neweens wairs netiks klausihts un ar paradu flehpejeem pehz likuma darihts.
Limbaschu pils-pagasta teefâ, tai 22. Juni 1877.
Nr. 1522f. 1

Kad Limbaschu pils-pagasta Kaipak mahjas graudneeks Brehsch Schneider miris ir, tad tohp wisi wina paradu deweji ka nehmeji usaizinati triju mehneschu starpâ, t. i. no 1 Juli lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs walsts-teefas peeteiktees, pehz schi laika neweens wairs netiks klausihts un ar paradu flehpejeem pehz likuma darihts.
Limbaschu pils-pagasta teefâ, tai 22. Juni 1877.
Nr. 1522g. 1

Kad tas Rihgas-Walmeeras kreisê, Krohna-Umurga-Saarum pagasta, Janit mahjas faimneeks Adam Gailit miris, tad tohp wisi wina paradu deweji un nehmeji usaizinati trihs mehneschu laikâ, t. i. lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs pagasta-teefas peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar paradu flehpejeem pehz likkuma isdarits. Nr. 227. 2
Saarum pagasta-teefâ, tai 1. Juli 1877.

Kad tas Rihgas-Walmeeras kreisê, Krohna-Umurgas-Saarum pagasta, Unkfche mahjas faimneeks Andrei Sarin miris, tad tohp wisi wina paradu deweji un nehmeji usaizinati trihs mehneschu laikâ, t. i. lihdf 1. Oktober f. g., pee schihs

pagasta-teesas peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar paradu sleh̦pejeem pehz likuma isdarits. Nr. 228. 2
Saarum pagasta-teesâ, tai 1. Juli 1877.

Торги. Torge.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten **C. Hartmann** der **öffentliche Verkauf** des dem Kleinhändler **Condraty Gerasimow Laptjew** gehörigen, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 52 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 6. September 1877 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten K. G. Laptjew, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermin, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll. Nr. 506. 2
Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 4. März 1877.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Advocaten Tunzelmann, Namens des Gutsbesitzers **Albert Cornelius Ramberg**, der **öffentliche Verkauf** des dem Ministerial **Chr. Frd. Adolf Nevermann**, gehörigen im 2. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Hagenshoffschem resp. Schwartzenhoffschen Grunde sub Pol.-Nr. 315a belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 6. September 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenanten Chr. Frd. A. Nevermann, beziehunsgweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 7. März 1877. Nr. 529. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten Hartmann, Namens des erblichen Ehrenbürgers **Anton Eduard Prahl**, der **öffentliche Verkauf** des der **Afrinja (alias Jefrosinja) Sergejewa Baschanow** geb. Beljajewa gehörigen, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 309 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 13. September 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannte A. S. Baschanow, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 8. März 1877. Nr. 572. 2

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Kaufmanns **G. G. Bergbohm** der **öffentliche Verkauf** des dem Schuhmachermeister **Christian Bernhard Jürgens** gehörigen, im 3. Quartier des zweiten Vorstadttheils, sub Pol.-Nr. 500, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 67, an der Dünaburgschen Straße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 10. September 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Chr. Bernhard Jürgens, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 11. März 1877. Nr. 335. 2

Окружной артиллерійскій складъ Виленскаго военнаго округа приглашаетъ желающихъ къ торгу, имѣющему производиться въ крѣпости Динабургѣ 26. Іюля 1877 года, на поставку разныхъ предметовъ и матеріаловъ для постройки въ артиллерійской мастерской сего склада орудійной принадлежности для 8 дм. облегченныхъ и 24 ф. короткихъ пушекъ. Стоимость всѣхъ требующихся къ поставкѣ предметовъ 1039 руб. $57\frac{1}{2}$ коп.

Означенный торгъ будетъ производиться рѣшительный безъ переторжки и притомъ изустный съ допущеніемъ подачи лично или присылки по почтѣ объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ, вызовы и увѣдомленія о залогахъ, присылаемы по телеграфу принимаемы не будутъ.

Къ торгамъ будутъ допущены всѣ лица имѣющія по закону право на вступленіе въ договоры съ казною, желающіе торговаться должны подать о томъ письменное объявленіе оплоченное подлежащею гербовою пошлиною съ приложеніемъ видовъ о званіи, свидѣтельство на право торговли и благонадежнаго залога въ наличныхъ деньгахъ или процентныхъ бумагахъ, или же въ свидѣтельствѣ на недвижимую собственность закономъ къ принятію въ залогъ дозволенныхъ.

Размѣръ залога опредѣляется въ 20% подрядной суммы, причемъ залогъ долженъ быть представленъ въ самое мѣсто торга.

Торговаться будетъ предложено отдѣльно на поставку каждаго предмета въ полномъ подлежащемъ заготовленію количествѣ, согласно чего и слѣдуетъ назначать цѣны въ запечатанныхъ объявленіяхъ, причемъ дробныя копѣечныя доли назначать только $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ и $\frac{3}{4}$ коп.

При подачѣ или присылкѣ запечатанныхъ объявленій, на конвертахъ неупустительно слѣдуетъ дѣлать надпись:

Въ Управленіе окружнаго артиллерійскаго склада къ торгу такого то Іюля 1877 года на заготовленіе матеріаловъ для постройки орудійной принадлежности къ 8 дюйм. и 24 фунт. пушкамъ.

Пріемъ объявленій будетъ продолжаться, въ день торга только до 12 часовъ дня и потому послѣ этаго часа ни какихъ объявленій принимаемо уже не будетъ. Отъ желающихъ торговаться изустно, пріемъ объявленій начнется въ день торга съ 10 часовъ утра. Лица, желающія торговаться по довѣрію отъ другихъ лицъ должны представить законныя надлежащимъ образомъ засвидѣтельствованныя довѣренности на все время контрактнаго срока.

Подробныя кондиціи, а также вѣдомость и описаніе матеріаловъ, требующихся въ поставку, можно разсматривать въ Управленіи склада ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней отъ 9 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

За тѣмъ предваряется, что всѣ объявленія, написанныя несогласно съ существующими законоположеніями и настоящимъ вызовомъ, какъ равно и тѣ, которыя поступятъ въ Управленіе склада позже 12 часовъ дня, назначеннаго для торга, будутъ оставлены безъ послѣдствій.
№ 10763. 3

Витебской губерніи, Полоцкое Уѣздное Полицейское Управленіе симъ объявляетъ, что 2. Сентября сего года будетъ производиться торгъ въ присутствіи Полицейскаго Управленія съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу описаннаго недвижимаго имѣнія Хоняки помѣщицы Маріи Адамовой Литинской, заключающаго въ себѣ земли пахатной 20 дес., сѣнокосной 11 дес., подъ лѣсомъ дровянымъ 100 дес., подъ кустарниками 120 дес., подъ озеромъ Червято 11 дес. и неудобной 238 дес., а всего земли 500 дес.; строеній фабричныхъ заводовъ и другихъ оброчныхъ статей въ описанномъ имѣніи нѣтъ. Имѣніе описано и назначено въ продажу за неплатежъ Литинскою 66 руб. 5 коп. штрафа присужденнаго съ нея Витебскою Соединенною Палатою за неправильную аппеляцію, описанное имѣніе оцѣннено для продажи въ 817 руб. 50 коп., о казенныхъ взысканіяхъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи къ дню торга собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ присутствіе Полицейскаго Управленія въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 3318. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно постановленію своему, объявляетъ, что въ присутствіи сего правленія на 1. Сентября с. г. назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменныхъ стѣнъ обгорѣвшаго двухъ-этажнаго дома Витебскаго мѣщанина Берки Довидова Бейлинсона, съ принадлежностями къ оному и землею, въ количествѣ 146 кв. саж., въ 1 части г. Витебска, на Смоленской улицѣ, оцѣненныхъ въ 400 руб., на пополненіе казеннаго взысканія до 4400 руб. за неисправнаго подрядчика купца Гирши Аронсона въ поставкѣ въ магазины Брестъ-Литовской коммисаріатской коммисіи вещей для войскъ.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 5089. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 5. Апрѣля состоявшемуся, объявляетъ, что за искъ жены коллежскаго регистратора Александры Деревягиной съ помѣщика Діонисія Свирщевскаго въ 678 руб. $2\frac{1}{2}$ коп., присужденный Витебскою соединенною палатою Уголовнаго и Гражданскаго Суда, въ присутствіи сего правленія на 2. Сентября 1877 года назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащей означенному Свирщевскому лѣсной дачи подъ названіемъ Малая Щеперня, Коробище-Тески тожъ, въ этой дачѣ состоятъ лѣса товарнаго и строеваго сосноваго 50 десятинъ, товарнаго и строеваго еловаго 30 десятинъ и дровянаго лиственнаго 20 дес.; лѣсная дача эта находится въ Полоцкомъ уѣздѣ въ 25 верст. отъ г. Полоцка и 8 верст. отъ сплавной рѣки Дриссы и таковая оцѣнена въ 2000 руб. О прочихъ же казенныхъ взысканіяхъ, числящихся на описанной лѣсной дачѣ и владѣльцѣ оной Свирщевскомъ, ко дню торга собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, къ назначенному дню торга, гдѣ, по 4 столу 2 отдѣленія, могутъ разсматривать опись и бумаги, относящіяся къ продаваемой лѣсной дачѣ.
№ 3997. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 14. Апрѣля состоявшемуся, объявляетъ, что на удовлетвореніе числящихся на имѣніи Коклино помѣщицы Ковригиной слѣдующихъ казенныхъ долговъ: а) по Себежскому казначейству недоимокъ по 1876 годъ тѣхъ сборовъ земскихъ повинностей 405 руб. 53 коп., оклада 1876 года тѣхъ сборовъ 34 руб. 55 коп., б) ссуды коммисіи народнаго продовольствія 944 руб., в) за размежеваніе земель инженеромъ, старшимъ землемѣромъ

Ротте 17 руб. 31 коп., г) ссуды за хлѣбъ 1850 года 121 руб. 67 коп., д) за написаніе описи на простой бумагѣ 80 коп. и частнаго долга надворному совѣтнику Андрею Трофимову Носенко, по заемному письму, писанному въ 1864 году съ проц. 2000 руб., въ присутствіи сего правленія на 2. Сентября 1877 года назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу состоящаго въ 1 станѣ Себежскаго уѣзда имѣнія Коклино помѣщицы Софіи Ковригиной, оцѣненнаго въ 1500 руб. Въ имѣніи этомъ показаны: а) земли: между деревнями Коклино, Барсуки и Авинища, пахатной 16 дес. 200 саж., сѣнокосной 42 дес. 2000 саж., пустырей 4 дес., подъ кустарниками 214 дес. 1040 саж., подъ озеромъ Авинище 11 дес. 1200 саж., подъ дорогами, болотами и вообще неудобной 27 дес. 1970 саж., около озера Ольша къ границѣ деревни Найделова кустарниковъ по болоту 14 дес. 200 саж., между деревнями Авинище и Загразья къ границѣ земли помѣщика Гертціуса, пахатной 2 дес. 980 саж., сѣнокосной 11 дес. 2000 саж., пустырей 220 саж., выгонной 6 дес. 1400 саж. и кустарниковъ 4 дес. 1800 саж. Урочище Приданка отъ большой дороги до границъ имѣнія Вараксина: пахатной 7 дес. 640 саж., сѣнокосной 12 дес. 1450 саж., пустырей 1 дес. 1850 саж., выгонной 2 дес. 1450 саж. и кустарниковъ 15 дес. 1390 саж., отъ деревни Волковалово къ границѣ имѣнія Вараксина: пахатной 310 саж., сѣнокосной 1 дес. 1700 саж., подъ кустарниками 16 дес. 1100 саж., около Волдаева къ границѣ имѣнія Гартціуса и Волобека: пахатной 4 дес. 1500 саж., сѣнокосной 7 дес. 400 саж., подъ б. дровянымъ лѣсомъ 17 дес. 2000 саж., къ границѣ имѣнія Земуово и Прихабы, подъ названіемъ Подарскій Боръ: лѣсу 17 дес. 450 саж., подъ дорогами и вообще неудобной 4 дес. 2200 саж. и подъ частью озера Ольше 10 дес., а всего 476 дес. 650 саж. и б) двѣ крестьянскія избы, крытыя соломою и деревянный амбарчикъ, крытый соломою. О прочихъ же взысканіяхъ и недоимкахъ, лежащихъ на описанномъ имуществѣ и владѣльцѣ онаго Ковригиной, ко дню торга собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются къ назначенному дню торга, въ Губернское Правленіе, гдѣ, по 4 столу 2 отдѣленія могутъ разсматривать опись и всѣ бумаги, относящіяся къ продаваемому имѣнію Ковригиной Коклино. № 4160. 1

Полоцкое Городское Полицейское Управленіе симъ объявляетъ, что въ присутствіи сего управленія назначенъ торгъ на 5. Сентября сего года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго одно-этажнаго дома съ подваломъ принадлежащими къ оному строеніями, на землѣ принадлежащей Полоцкому Софійскому Собору, мѣрою въ длину по улицѣ 5 а въ ширину на дворъ 4 саж., состоящаго въ 2. кварталѣ г. Полоцка на улицѣ нижняго замка, противъ зданія военной гимназіи, крытый черепицею, принадлежащаго Полоцкому мѣщанину Іоселю Абкину за казенныя и частныя взысканія, имущество это оцѣнено въ 600 руб. Желающія участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ Полицейское Управленіе, гдѣ имъ будутъ предъявлены бумаги до продажи сей относящіяся. № 2866. 2

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Рижскій Дамскій Комитетъ Общества попеченія о раненыхъ и больныхъ воинахъ выражаетъ свою искреннѣйшую признательность за поступившія въ комитетъ послѣ 8. Іюля пожертвованія и свидѣтельствуетъ вмѣстѣ съ тѣмъ о полученіи слѣдующихъ пожертвованій.

Поступило:	Руб.	Коп.
отъ чиновниковъ Акциз. Управленія	75	—
отъ Эшенгофскаго мызнаго управлен.	40	—
отъ Шуенскаго пасторат. общества .	4	19

отъ Рижскаго латышскаго комитета 75 рубашекъ, 75 п. подштанниковъ, 150 простынь, 125 наволочекъ, 40 тюфяковъ, 80 подушекъ, 100 утиральниковъ, 75 халатовъ, 25 одѣялъ, 25 камзоловъ, 50 п. чулковъ, отъ г-жи Менцендорфъ 6 фартуковъ, отъ г-жи генеральши Гесселбергъ 160 мазьевыхъ тряпокъ и 16 бинтовъ, чрезъ Его Преосвященство г-на архіерея Рижскаго и Митавскаго, отъ Верроскаго Благочиннаго Священника Лебедева 20 полотенцевъ, 8 платковъ, 1 бинтъ, 3 фунт. корпіи, 103 платковъ головныхъ, 1 простыня и 1 рубашка, отъ жены Геймадраскаго Священника Троицкаго 3 простыни, 3 полотенца и 3 наволочки, отъ жены Верроскаго діакона Меньщикова 3 полотенца, отъ служанки Елисаветы 1 простыня и отъ прихожанъ Берзонской церкви 4 тюка съ ношеннымъ бѣльемъ.

О дальнѣйшихъ пожертвованіяхъ будетъ въ свое время объявлено въ газетахъ.

Das **Rigasche Damen-Comité** der Gesellschaft zur Pflege verwundeter und kranker Krieger stattet hiermit seinen aufrichtigen Dank für die bei demselben nach dem 8. Juli a. c. eingegangenen Gaben ab und quittirt speciell über folgende.

Eingegangen sind:	Rbl.	Kop.
von den Beamten der Accise-Verwaltung	75	—
von der Eschenhofschen Guts-Verwaltung	40	—
von der Schujenschen Pastorats-Gemeinde	4	19

von dem Rigaschen lettischen Comité 75 gebrauchte Hemde, 75 neue Hosen, 150 gebrauchte Laken, 125 gebrauchte Kissenbezüge, 40 Bettsäcke, 80 Kissensäcke, 100 gebrauchte Handtücher, 75 Schlafröcke, 25 baumwollene Decken, 25 Jacken, 50 Paar Socken, von Frau Menzendorff 6 neue Schürzen, von Frau Generalin Hesselberg 160 Salbenläppchen und 16 Binden, durch Sr. Eminenz den Herrn Bischof von Riga und Mitau vom Werroschen Geistlichen Lebedew 20 Handtücher, 8 Tücher, 1 Binde, 3 Pfund Charpie, 103 Kopftücher, 1 Laken und 1 Hemd, von der Frau des Heimadraschen Geistlichen Troitzky 3 Laken, 3 Handtücher, 3 Kissenbezüge, von der Frau des Werroschen Diakons Menschikow 3 Handtücher, von der Dienstmagd Elisabeth 1 Laken und von den Eingepfarrten der Versohnschen Kirche 4 Packen alter Wäsche.

Ueber fernere Darbringungen wird seinerzeit in den Zeitungen quittirt werden.

Alle Diejenigen, die **Gold-, Silber- und andere Werthsachen**

in der Peitaustraße Nr. 7, auf einen Monat verpfändet haben,

und den Termin nicht eingehalten haben, obgleich die Veräußerung der Pandobjecte von den Schuldnern bei Bestellung des Pfandrechts ausdrücklich bewilligt worden, wird denselben **noch ein Termin von sechs Wochen** bewilligt und wenn sie den auch nicht einhalten, werden die **Sachen verkauft werden.**

Riga, den 12. Juli 1877.

Rigaer Börsen-Bank.

Da Herr **Gust.** Hermann bei der Rigaer Börsen-Bank die Anzeige gemacht, daß ihm der am 14. Juli 1876 an der Rigaer Börsen-Bank auf seinen Namen ausgestellte **Einlageschein Lit. H. sub Nr. 25,117** groß 100 Rbl., **abhanden gekommen,** so werden hiermit von der Rigaer Börsen-Bank, nach Vorschrift der Anmerkung zu § 38 des Allerhöchst bestätigten Statuts Alle, die an beregten Schein irgend welche rechtliche Ansprüche zu machen gesonnen sind, aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato bei der Rigaer Börsen-Bank zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Herrn Gust. Hermann ein neuer Schein ausgestellt, der alte aber für ungiltig erklärt werden wird.

Riga, den 9. Juli 1877. Nr. 67.

Das Directorium.

Immobilien-Verkauf.

Am 11. August c., Nachmittags um 1 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. Zimmermanns **Johann Balthasar Leuckel** gehörige, allhier in der Moskauer Vorstadt, nach der neueren polizeilichen Eintheilung im 1. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 172a, 164b und 165c an der Sprenkstraße (Adr.-Nr. 19a) belegene **Wohnhaus sammt Appertinentien** und dem erblichen Benutzungsrechte an dem dazu gehörigen 560 20/31 Qu.-Ruthen an Flächenraum enthaltenden Stadtgrunde, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum **öffentlichen Meistbot** gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 18. Juli 1877.

Paul Stamm, Waisenbuchhalter.

Möbel-Auction.

Auf Verfügung der 1. Section Eines Edlen Landvogteigerichts sollen **Mittwoch den 20. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,** Nicolaistraße Nr. 23, 1 Treppen hoch,

verschiedene Möbel,

als: 1 Sopha, Stühle, Schränke, 1 Spieltisch, **1 mahagoni** Büffet, Kommoden, 1 Trümeaux und **Toilette von Nußholz** &c. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Auction.

Auf Verfügung der 1. Section Eines Edlen Landvogteigerichts sollen auf Fockenhof bei Bienenhof in Concurssachen des Kaufmanns C. A. Eck, **Montag den 25. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,**

eschene Bretter, Planken und Balken, eichene und lehnene Bretter &c.,

und **Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,**

verschiedene Möbel,

als: 1 Sopha und Stühle, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, Schränke &c., ferner mehrere **Rospusken** und **Naggen,** 1 Hobelbank und verschiedene Fabrik-Utensilien gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Im **Dorpatschen Elementarlehrer-Seminar** findet die

Aufnahme neuer Zöglinge

in diesem Jahre am **4. August** statt. Zugleich wird bekannt gemacht, daß bei dieser Anstalt noch drei Kronsstellen für Zöglinge russischer Nationalität zu besetzen sind.

Seminar-Inspector **Maaß.**

Hierdurch die Mittheilung, daß die **Correspondenz für sämmtliche Güter des Kirchspiels Ecks** vom 1. Juli d. J. ab aus dem Dorpatschen Postcomptoir abgeholt wird und daher **fortan „pr. Dorpat" zu adressiren ist.**

Der Kirchspiels-Vorsteher: **R. Hirschfeldt.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von den Eigenthümer als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zu Bebberbeck verzeichneten Jurre Garrohs, d. d. 14. Januar 1877, Nr. 685, giltig bis zum 23. April 1877.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 18 Іюля 1877 года.